



Ministerium für Verkehr  
Baden-Württemberg

📅 04.07.2019

LUFTREINHALTUNG

## Deutliche Reduzierung von NO<sub>2</sub>



© dpa / Silas Stein

### ***Vorläufige Messwerte für das erste Halbjahr 2019 zeigen Erfolge; weitere Maßnahmen erforderlich***

Die Messwerte für Stickstoffdioxid an den verkehrsnahen Luftmessstationen sind im ersten Halbjahr des Jahres 2019 deutlich gesunken. Die größten Minderungen wurden mit  $-15 \mu\text{g}/\text{m}^3$  an der Station Stuttgart Am Neckartor,  $-11 \mu\text{g}/\text{m}^3$  an der Schwarzwaldstraße in Freiburg und mit  $-10 \mu\text{g}/\text{m}^3$  an der Station Stuttgart Hohenheimer Straße erzielt. „Unsere Maßnahmen zur Luftreinhaltung wirken. Die Kombination aus umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten und Einschränkungen für besonders schmutzige Fahrzeuge ist erfolgreich“, so Verkehrsminister Winfried Hermann. „Der europäische Grenzwert von 40 Mikrogramm kommt in allen belasteten Städten im ganzen Land in Sicht. Um ihn zu erreichen, müssen wir konsequent mit weiteren Maßnahmen fortfahren.“

Die noch vorläufigen Werte für das erste Halbjahr liegen zunächst nur für die Messstationen vor, die per Funkverbindung ihre Messwerte an die LUBW übermitteln. Weitere Messpunkte mit passiven

Messverfahren werden im Laufe des Julis durch das Fachpersonal der LUBW ausgewertet. Auch an den Stationen in Leonberg, Reutlingen, Heilbronn, Mannheim und Tübingen wurden Minderungen um -4 bis -6 µg/m<sup>3</sup> erreicht. In Ludwigsburg, Karlsruhe, Pfinztal und Schramberg bewegen sich die Veränderungen zum Vorjahr zwischen +1 bis -2 µg/m.

Im Jahr 2018 hatte es in Baden-Württemberg noch in 14 Städten und Gemeinden Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte gegeben (2017 noch in 18, 2016 noch in 30). 2019 könnte diese Zahl nun erstmals im einstelligen Bereich liegen. „Die Werte belegen, dass wir auf einem guten Weg sind. Diesen setzen wir fort. Um die Schadstoffe noch weiter zu reduzieren, bedarf es auch der Nachrüstung von Fahrzeugen, welche die Grenzwerte nicht einhalten. Wichtig sind saubere Fahrzeuge und die Bereitschaft der Menschen umzusteigen. Alle müssen einen Beitrag zur Luftverbesserung leisten“, so der Verkehrsminister weiter.

Die Ursachen der Entwicklung der jeweiligen Messwerte können unterschiedlich sein. Vielerorts wurden Maßnahmen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung umgesetzt, z. B. zusätzliche Bus- und S-Bahnangebote sowie die Verkehrsverbote für Dieselfahrzeuge der Euronorm 4/IV und älter sowie die Tarifzonenreform in Stuttgart. In Freiburg zeigt die Wiedereröffnung der Höllentalbahn, die Einbeziehung der B 31 in die Umweltzone und die Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen Wirkung. Hinzu kommen Softwareupdates und die Flottenerneuerung, die besonders in Stuttgart sehr ausgeprägt ist. Positiv wirken auch die vielen planunabhängigen Maßnahmen, zum Beispiel im Rahmen der geförderten Green-City-Masterpläne und der Modellstadtförderungen unter anderem in Mannheim, Reutlingen und Herrenberg.

„Was unsere Maßnahmen zur Luftverbesserung beitragen, wissen wir aus Gutachten. Die unter Umständen manchmal auch gegenläufige Wirkung der anderen Einflussgrößen, zum Beispiel des Wetters, lässt sich hingegen kaum beziffern. Daher zählt das Resultat und das ist in diesem Jahr bisher außerordentlich gut“, stellt Minister Hermann fest.

Die LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg veröffentlicht die Daten der kontinuierlich messenden Stationen fortlaufend im Informationssystem Umweltdaten Online (UDO). Voraussichtlich ab Anfang August wird die LUBW die Werte für das erste Halbjahr der kontinuierlichen und auch der nicht-kontinuierlichen Messstationen auf ihrer Homepage veröffentlichen. Derzeit werden Maßnahmen der Qualitätssicherung durchgeführt, entsprechend kann es noch zu Änderungen bei einzelnen Werten kommen.

JMW = Jahresmittelwert

HJMW = Halbjahresmittelwert

Die Tabelle enthält die Messwerte straßennaher Messstationen mit Übermittlung der Messwerte per Funk („Kontinuierliche Probenahme“). Berücksichtigt wurde der Zeitraum von 01.01.2019 bis 30.06.2019. Nicht enthalten sind die Messstationen des städtischen und ländlichen Hintergrunds sowie die Messwerte an manuell auszuwertenden Messeinrichtungen („Passivsammler“).

---

Messstelle	NO <sub>2</sub> JMW 2018	NO <sub>2</sub> HJMW 2019 vorläufig
Freiburg Schwarzwaldstraße	50	39
Heilbronn Weinsberger Straße-Ost	52	48
Karlsruhe Reinhold-Frank-Straße	38	36
Leonberg Grabenstraße	45	39
Ludwigsburg Friedrichstraße	51	49
Mannheim Friedrichsring	47	43
Pfintztal Karlsruher Straße	35	36
Reutlingen Lederstraße-Ost	53	48
Schramberg Oberndorfer Straße	34	35
Stuttgart Am Neckartor	71	56
Stuttgart Arnulf-Klett-Platz	46	45
Stuttgart Hohenheimer Straße	65	55
Tübingen Mühlstraße	46	42

**Link dieser Seite:**

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/deutliche-reduzierung-von-no2/?cHash=e5639dffa429c810e9fafd395d916617&type=98>